

Intensiv-Seminar für Syndikusanwälte vom 26. – 28. September 2013 in Frankfurt

Der Weg zur „idealen“ kleinen Rechtsabteilung – Ökonomischer Einsatz der „Ressource Recht“ im Unternehmen –

Seminar in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main und der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main sowie der Arbeitsgemeinschaft Syndikusanwälte im Deutschen AnwaltVerein und WPG – Expertenberatung

Die Zielgruppe

Einzelsyndikusanwälte und Leitende Syndikusanwälte von kleineren Rechtsabteilungen (bis zu sieben Mitarbeitern) sowie - im Rahmen der Kooperation mit der IHK Frankfurt am Main - entsprechend tätige Justiziere

Das Ziel

Einzelsyndikusanwälte und Leitende Syndikusanwälte in kleinen Rechtsabteilungen genießen eine besondere Stellung im Unternehmen. Sie haben die gleichen Aufgaben wie eine große Rechtsabteilung, sind Syndici, Operativer Dienstleister, Strategischer Berater und Vordenker in Personalunion, stehen aber für die Erfüllung allein in der Verantwortung. Selten haben sie die Möglichkeit, sich mit Praktikern zu vernetzen und sich mit einem internen Kollegen zu den Fragen auszutauschen, die ihren Arbeitsalltag bestimmen. Effektivität und Effizienz werden vorausgesetzt, aber die Frage, ob die Ressource Recht auch ökonomisch sinnvoll genutzt wird, ist oft ein Tabu.

Jenseits klassisch-juristischer Fortbildung erarbeiten und bekommen die Teilnehmer in diesem Seminar eine Vielzahl von Antworten zu der, in der Berufspraxis entscheidenden, Frage:

Macht der Syndikusanwalt das Richtige und macht er es richtig?

Der Syndikusanwalt wird durch dieses Seminar – und insbesondere auch durch den fachlichen Austausch mit Kollegen – in die Lage versetzt, Optimierungspotenziale zu erkennen und den Einsatz der Ressource Recht ökonomisch und effektiver zu gestalten. Insbesondere werden folgende Themen vertieft:

- Positionierung von Recht im Unternehmen
- Optimierung des Dienstleistungsportfolios
- Best Practices der Arbeitsabläufe
- Steuerung der internen und externen Ressourcen
- Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen
- Tipps & Tricks für das Tagesgeschäft
- Umgang mit Zeitfressern

Das Seminar

Das Seminar wird am Donnerstagabend mit einem „warm up“ beginnen und zwei intensive Tage bis zum Samstagnachmittag dauern. Um eine effektive Arbeit zu ermöglichen, wird es eine begrenzte Teilnehmerzahl geben. Die Themen orientieren sich an den relevanten Fragestellungen rund um die Organisation und die Führung der Rechtsabteilung innerhalb des Unternehmens. Best Practices werden vorgestellt, erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen konkret vertieft. Die Lernerfahrungen können unmittelbar in den Unternehmensalltag integriert werden. Der Focus liegt auf den praktischen Bedürfnissen der Syndikusanwälte in kleineren Rechtsabteilungen. Wesentliche Merkmale dieses bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführten Seminars sind:

- Modularer, prozessorientierter Aufbau der Themen
- Interaktive Arbeitsmethoden
- Erfahrungsaustausch - Lernen von den Erfahrungen anderer.

Die Dozenten

RA Dr. Wolf-Peter Groß, Berater, Hamburg, www.wpg-expertenberatung.de

RA Michael Scheer, Syndikusanwalt, Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss der ARGE der Syndikusanwälte im DAV, Berlin, www.syndikusanwaelte.de

Die Bausteine

Der Weg zur „idealen“ kleinen Rechtsabteilung - Ökonomischer Einsatz der „Ressource Recht“ im Unternehmen -

Baustein 1: Erwartungen, Funktion, Rolle

- Klärung der Erwartungen von Organen und Kunden an die Rechtsabteilung
- Reflexion der Funktionen und der Rollen der Rechtsabteilung
- Positionierungsmodelle, Geschäftsmodelle und ihre Implikationen

Baustein 2: Aufgaben, Dienstleistungsportfolio und Qualitätssicherung

- Grundauftrag der Rechtsabteilung
- Strukturierung des Aufgabenportfolios
- Umgang mit Zusatzaufgaben (Compliance, Datenschutz, Teilnehmungsmanagement ...)
- Steuerungsmodell, Beispiele der strategischen Positionierung
- Führung von Recht im Unternehmen

Baustein 3: Arbeiten in der Matrix

- Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, Operativen und dem Management
- Gestaltung von Kommunikation und Konflikt
- Rahmenbedingungen für Dienstleistungsvereinbarungen und juristisches Projektmanagement

Baustein 4: Der Einsatz von Ressourcen

- Wertschöpfungsmodell im Alltag
- Rechtsbudget
- Make – or buy Kriterien
- Auswahl, Steuerung und Zusammenarbeit mit externen Anwälten
- (Rück-) Delegation an die Fachabteilungen
- Tipps & Tricks für das Tagesgeschäft

Baustein 5: Die persönliche Fort- und Weiterbildung

- Kriterien für die Persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Meistern von Umsetzungsproblemen
- Netzwerke und Angebote für Syndikusanwälte

Näheres unter: www.rakfsg.de oder www.syndikusanwaelte.de

Datum und Ort

Das Seminar wird am Abend des 26. September mit einem „warm up“ beginnen und zwei intensive Tage in der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main, Bockenheimer Anlage 36 in 60322 Frankfurt am Main, bis zum Nachmittag des 28. September dauern. Um eine effektive Arbeit zu ermöglichen, wird es eine begrenzte Teilnehmerzahl geben.

Donnerstag, 26. September 2013, 18.15 Uhr: Treffpunkt Museum, Haupt-Foyer, Führung von 18.30 bis 19.30 Uhr, anschl. gemeinsames Abendessen (3-Gang-Menü mit Mineralwasser und Wein) im Restaurant

Freitag, 27. September 2013, 09.30 – 18.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen und Abendessen im Restaurant

Samstag, 28. September 2013, 09.30 – 16.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main, Bockenheimer Anlage 36 in 60323 Frankfurt am Main

Kurs-Nr. 11476

Mitglieder RAK/IHK/Arge Syndikusanwälte
Nichtmitglieder

780 €
1.280 €

Anmeldung: Zutreffenden Kurs ankreuzen und per Fax an die Fortbildungs- und Service GmbH der Hessischen Rechtsanwaltschaft, Bockenheimer Anlage 36 in 60322 Frankfurt am Main, Tel.-Nr. 069 – 77 06 24 0 / Fax-Nr. 069 - 77 06 24 22 senden.

Die Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie per Standard-Fax nach Rücksendung des Angebotes. Sollten Sie kein Standard-Fax verwenden, bitten wir um eine entsprechende Rückmeldung. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

Name, Titel: _____
Unternehmen: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
E-Mail: _____

und lesbarer Firmenstempel

Datum, Unterschrift

Die Bausteine (und ihre Herleitung)

Der Weg zur „idealen“ kleinen Rechtsabteilung - Ökonomischer Einsatz der „Ressource Recht“ im Unternehmen -

Baustein 1

Erwartungen, Funktion, Rolle

Der Syndikus dient dem Unternehmen, dort aber zumeist „mehreren Herren“, der Geschäftsführung, den Fachbereichen, den Kunden, dem Recht... und jeweils sind die Erwartungen an ihn und seine Rolle (rechtliche Instanz, schwarzer Peter, Ratgeber, Vermittler...) unterschiedlich. Wie kann der Einzelsyndikusanwalt bzw. der Leitende Syndikusanwalt einer kleinen Rechtsabteilung Erwartungen bedienen, gleichzeitig aber seinen Standpunkt einnehmen? Wie kann er Vertrauen in seine Expertise schaffen und seinen Rat annehmbar machen?

Baustein 2

Aufgaben, Dienstleistungsportfolio und Qualitätssicherung

Die Fragen, die an den einzigen juristischen Ansprechpartner im Haus gerichtet werden, sind mannigfaltig. Wie bahnt sich der Einzelsyndikus bzw. der Leitende Syndikusanwalt einer kleinen Rechtsabteilung den Weg durch das Dickicht, ohne seinen Grundauftrag aus den Augen zu verlieren oder die Qualität zu vernachlässigen? Was gehört in den Kernbereich der juristischen Kompetenz, was in den der jeweiligen Fachbereiche und was muss extern an Fachanwälte vergeben werden? Kann der Syndikus die Rechtsberatungsfunktion mit einer anderen, etwa mit Personalverantwortung, Beteiligungsverwaltung, Compliance o.ä. vereinbaren?

Baustein 3

Arbeiten in der Matrix

Wie kann der Syndikusanwalt in der vorhandenen Organisationsstruktur Einfluss nehmen? Welche Wegweiser stellt er für seine Umwelt auf, damit auch für diese der Weg deutlich ist? Mit wem müssen welche Vereinbarungen bezogen auf die Zusammenarbeit, den Zeitpunkt und die Zielsetzung der Einbindung und die Aufgabenverteilung getroffen werden? Welche Führungsinstrumente stehen ihm zur Verfügung? Wie stellt er Verbindlichkeit her?

Baustein 4

Der Einsatz von Ressourcen

Wo stehen Ressourcen zur Verfügung und wie werden sie genutzt? Wie wird das notwendige juristische Budget ermittelt, wie dessen Ausgabe organisiert und wie wird die Auswahl externer Kanzleien und externer Fachanwälte optimiert? Welches sind die Zeitfresser? Gibt es Abkürzungen in Form von Tipps & Tricks für das Tagesgeschäft? Wie wird effektives und erfolgreiches „networking“ organisiert?

Baustein 5

Die persönliche Fort- und Weiterbildung

Diese steht zumeist im Schatten der mannigfaltigen und kaum zu bewältigenden täglichen Aufgaben. Trotzdem ist sie für das Unternehmen und das persönliche Weiterkommen des Syndikus´ unerlässlich. Welche Tools gibt es? Welche Fort- und Weiterbildungsprogramme sind für den Syndikus sinnvoll, welche eher nicht? Wie kann man Kurse mit dem Unternehmensalltag in Übereinklang bringen?